

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 1

Artikel: Holzen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOLZEN!

Aufnahmen von einem Winterholzschlag auf dem Rämisgummen.

Es ist eine harte und schwere Winterarbeit. Aber schlagreifes Holz muss um, wenn die Zeit gekommen ist. Es ist auch keine Frauenarbeit, aber heute muss jedes Hand anlegen, wo immer es geht. Auch wenn so viele Männer im Dienst sind, — die Arbeit muss trotzdem getan werden. Und wenn die Sache mit Freude und Eifer gemacht wird, dann geht alles viel leichter aus der Hand.

Photo Paul Senn



Es erfordert Geschick und Gefühl für den richtigen Gang, — denn so leicht lässt sich das Blatt der grossen Waldsäge nämlich nicht führen. Und überdies auch Geduld und ruhiges, bedächtiges Werken. Mit Jufeln und Hetzen erreicht man da gar nichts.



Holz fällen ist nicht ganz ungefährlich. — Man weiss nie ganz sicher, wohin der Stamm schliesslich abdrehet, wenn man schon die Fallrichtung voraussehen kann.



Jetzt . . . ! Kommt er wohl gut? — oder wird er splintern —? Die nächsten Sekunden entscheiden!



Nun kommt das Abdrehen und Stemmen bis er richtig liegt, damit der Trämel zum Weg hinunter geschleift oder geschneist werden kann.



Das Ausasten ist gar nicht so leicht wie es aussieht. Auch hier braucht es saubere und exakte Arbeit.

Nach getaner Arbeit . . . heimzu!



Erstes Erfordernis ist: das Werkzeug muss recht sein. Drum wird das Beil am Morgen noch genau geschliffen.

